

Workshop – einfache und schnelle Bildkorrekturen mit Lab !

Teil 2, speziell für das Bildbearbeitungsprogramm „DigiFoto“ von Klaus Döge

Nachdem wir die ersten 3 Rezepte in Teil 1 dieses Workshops besprochen haben, wollen wir nun die nächsten Schritte unternehmen.

Rezept Nr.4

Wir wollen uns noch einmal intensiv mit der Korrektur eines Farbstiches beschäftigen. Dabei nutzen wir wieder die automatische Beseitigung, aber zusätzlich werden wir lernen wie es auch ohne geht. Dazu werden wir das Bild analysieren und lernen was passiert wenn man die Regler bewegt.

Hier unser Kandidat ein typisches Winterbild mit Farbstich, welches ich mal schnell vom Mops meiner Tochter gemacht habe.

Viele Digitalkameras kommen mit den Lichtverhältnissen bei Schnee nicht zurecht, wenn man sich dann auch nicht die Zeit nimmt dies gleich beim fotografieren zu korrigieren so wie ich es getan habe, kommen solche Bilder raus. Aber es gibt ja DigiFoto mit Lab-Korrektur ☺. Als erstes werden wir den Farbstich analysieren, dazu rufen wir im Menü „Bild“, „Lab-Korrektur“ auf und erhalten folgende Ansicht.



Lab Farbkorrektur

Histogramm
 Helligkeit Rot Kanal
 Gruen Kanal Blau Kanal
 Anzeige als Linie/Balken

Korrektur
 Regler Lab min=max, a=b
 Regler ab min=max
 Farbstich Korrektur einzeln

Farbkorr. | glätten | scharfen | abkurve | anaber.

Helligkeitskorrektur L-Kanal Schatten:0 | Lichter:100
 Mittelpunkt fixieren

Farbkorrektur a-Kanal Green:-128 | Magenta:127
 Mittelpunkt fixieren

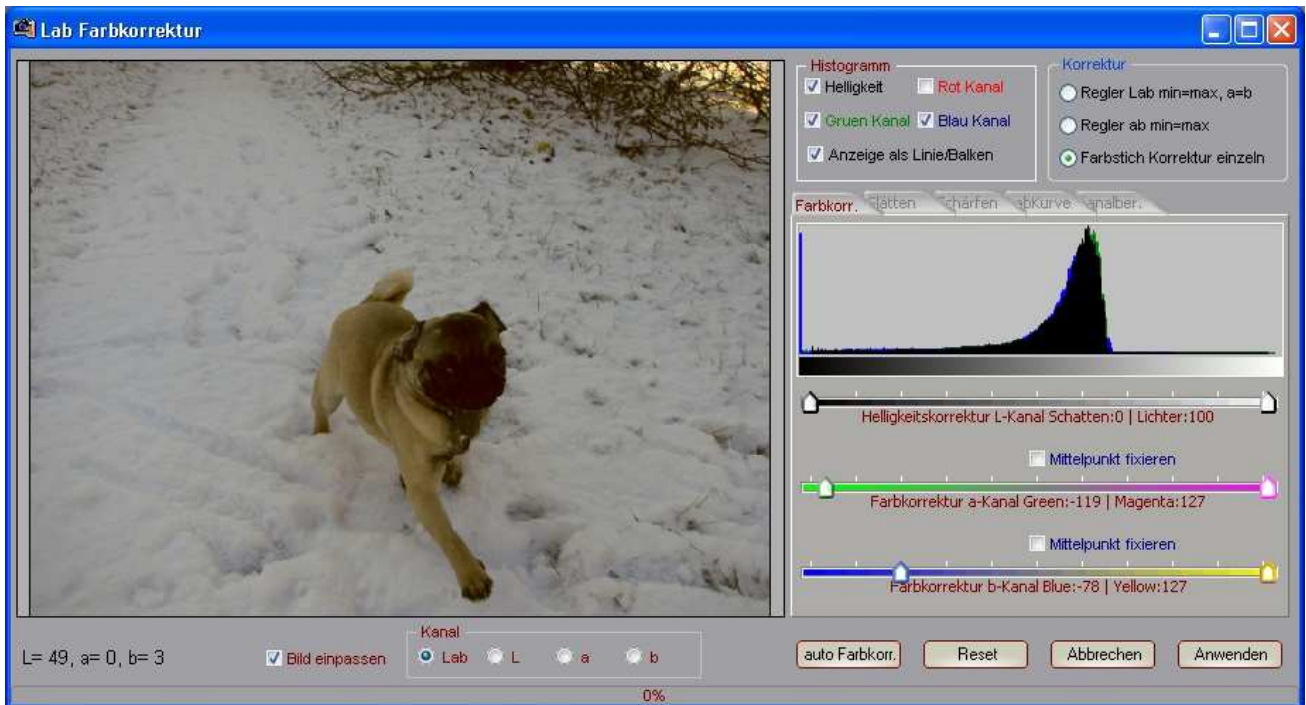
Farbkorrektur b-Kanal Blue:-128 | Yellow:127

L= 85, a= 0, b= 3 Bild einpassen Kanal: Lab L a b

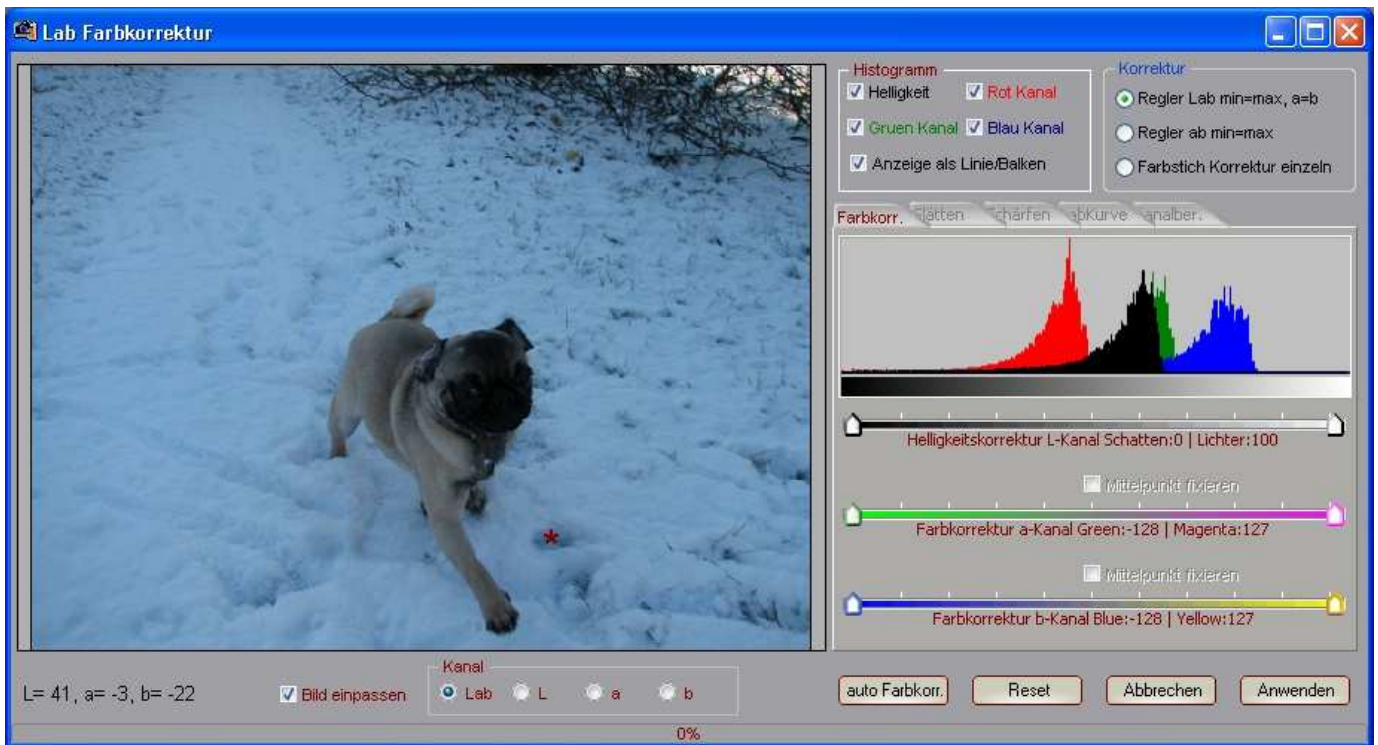
0% auto Farbkorr. Reset Abbrechen Anwenden

Diese Ansicht kennen wir bereits aus Teil 1, jetzt mit einigen Erweiterungen auf die ich gleich eingehe. Wir erkennen sofort einen Blaustich, später werden wir sehen das auch noch ein geringer Grünstich vorhanden ist. Also was ist zu nun tun ? Am Histogramm sehen wir die Farbberge hier der RGB-Kanäle sind alle irgendwo aber nicht beieinander wie in einen guten Bild.

Als erstes korrigieren wir den Grün-Kanal und damit auch autom. den Rot-Kanal. Dazu schieben wir den grünen Regler das a-Kanals langsam nach rechts. Die Berge des ROT- und Grün-Kanals wandern so langsam in Richtung des schwarzen Berges. Wir schieben solange bis wir die Farbe Rot und Grün kaum noch erkennen. Anschließend verschieben wir den blauen Regler das b-Kanals in der gleichen Weise, bis auch Blau fast unsichtbar ist. Wenn man zu weit schiebt entsteht beim Grünen Regler ein Rot und beim Blauen ein Gelbstich. Sollte sich eine Farbe wieder vormogeln, dann einfach mit dem entsprechenden Regler noch mal nachjustieren. Nachdem wir die unten zu sehenden Einstellungen erzielt haben, sieht das Bild doch schon ganz gut aus. Wir wollen mal testen was die automatische Farbkorrektur für ein Ergebnis bringt.

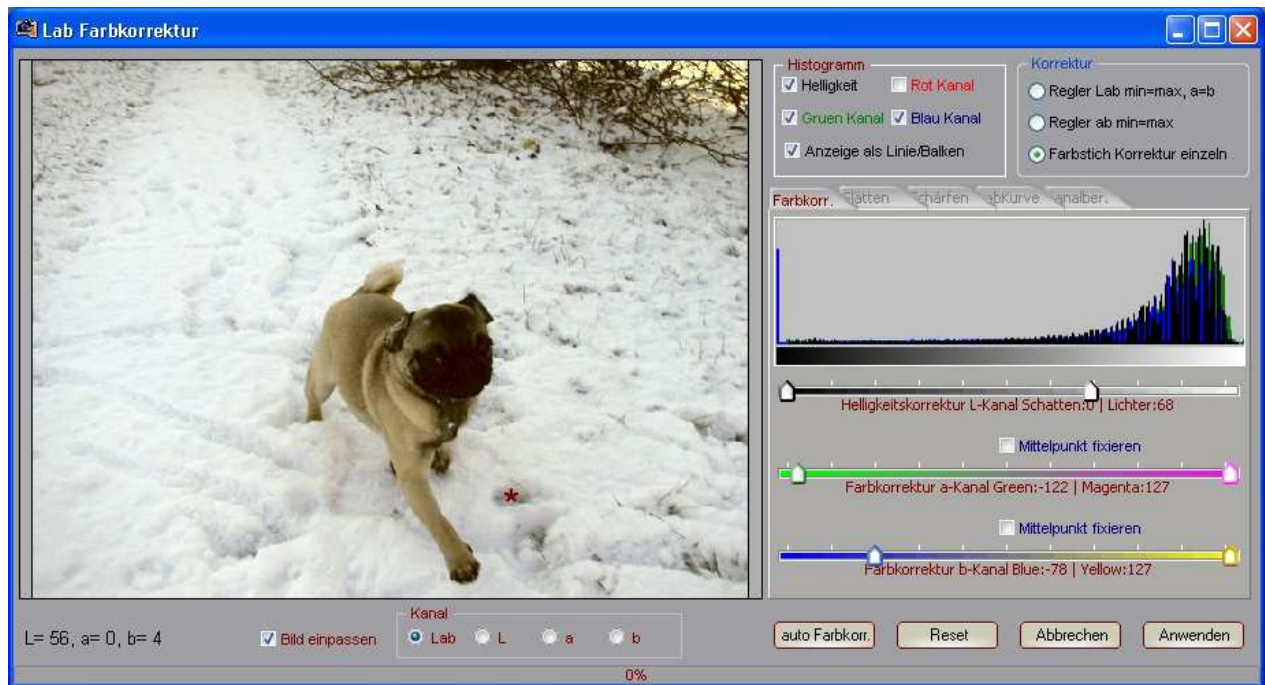


Dazu klicken zuerst auf Reset um alles zurückzusetzen, danach mit der rechten Maustaste in einen Bereich der möglichst neutral Grau, also zwischen Schwarz und Weiß ist. Ich habe hier einen Fußabdruck im Schnee gewählt, da ich diesen als Grau einschätzte. Links unten sieht man die Lab-Werte dieses

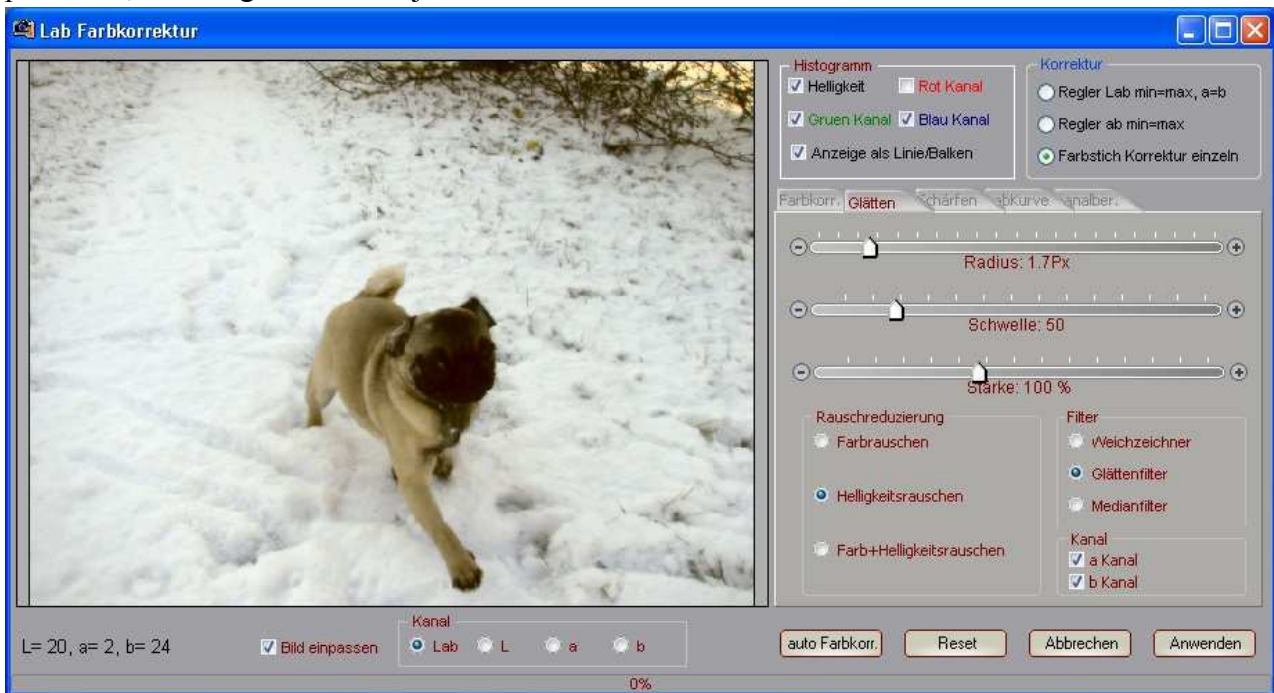


Punktes $L=41$, $a=-3$ und $b=-22$. Daran sehen wir, das Bild hat einen kleinen Grün und starken Blaustich. Neutral Grau sollte im **a** und **b** Kanal Werte um 0 haben.

Nun müssen wir nur auf auto. Farbkorr. klicken und schon sehen wir das Ergebnis. Zugegeben das geht viel schneller, und man kann auch jetzt noch manuell mit den Reglern korrigieren. Zum Schluss nun noch schnell die Helligkeit korrigieren und schon hat man ein prima Ergebnis. Dazu ziehen wir den weißen Regler des Helligkeitskanals nach links, dies verschiebt das Histogramm nach rechts. Wir machen das solange bis die Berge des Histogrammes an fast an der rechten Seite angekommen sind. Aber Vorsicht wenn wir es übertreiben verliert der Schnee jede Zeichnung, d.h. man sieht keine Spuren mehr im Schnee. Versucht es ruhig einmal damit ihr wisst was ich meine.



So, eigentlich ist das Bild OK. Aber mit etwas Glätten kann das Fell des Mopses noch etwas weicher erscheinen. Dazu gehen wir auf den Reiter „Glätten“ und wählen Helligkeitsrauschen aus und als Glättungsfilter „Glättenfilter“ mit den unteren Einstellungen. Fertig !
 Der opt. Filter beim Glätten ist je nach Bild verschieden, Weichzeichner eignet sich weniger für Helligkeitsrauschen, auch werden hier die Kanten mit geglättet. Die beiden anderen sollte man einfach probieren, diese eignen sich für jedes rauschen.



Am besten man prüft vorher ob es sich um Helligkeitsrausche oder Farbrauschen handelt. Dazu klickt man im unteren Bereich „Kanal“ einmal auf L dann a und b und sieht folgende Bilder.



Da wir hier kein Rauschen finden, und der a und b Kanal eher ohne Zeichnung ist da ja in diesen Kanälen nur Farbinfos zu finden sind und diese sind im Bild sehr gering. Müssen wir um das Bild weicher zu machen den Helligkeitskanal nehmen, denn dieser hat die meisten Informationen.

Im nächsten Workshop Teil 3 werden wir uns mit dem Schärfen beschäftigen, gleichzeitig werden wir diese Schritte an anderen Bildern sehen und lernen was es mit der Checkbox „Mittelpunkt fixieren“ auf sich hat. Soviel sei schon verraten, damit kann man einzelne Farben hervorheben.
z.B.: Kann man das Grün von Vegetation mehr zu Gelb oder Blau tendieren lassen.

Bei Fragen einfach eine eMail an digifotoX@klausdoege.de

Das **X** ersetzt Ihr mit der ersten Stelle der DigiFoto Versionsnummer.

Im Moment digifoto3@klausdoege.de !

Das Programm selbst findet man unter www.klausdoege.de/digifoto